

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Friedrich Wilhelm Leidemann.

Leidemann, Friedrich Wilhelm

Tarangambadi, 05.02.1770-04.07.1770

Juni 1770

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188106](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188106)

so wenig als ich heute die Nacht zuvor:
 Dann eine sehr frohliche Menge von großen
 Mänteln, fanden sie auf meinem Tische ein,
 welche so freundlich waren, daß auf
 jedem eine kleine Karte stand. Als so
 den 1^{ten} Jun. mir ein wenig feller wurde
 besaßen wir wieder Lust und Lärm um
 8. Ubr vor Kaito an. Der fingsige Hf. Re.
 fident kam mir entgegen und nahm mich
 sehr freundlich zu sich ins Haus,
 hier hielt er mich eine Runde auf, und
 sagte um 9. Ubr die Dinge nach Laprapatnam
 fort; der Wind war aber so heftig, daß
 wir erst gegen 1. Ubr nachmittags daselbst
 ankamen.

Auf demselben nachmittags luden mich
 ein sehr werthe Freund der Mission zu
 dem Hf. Commandeur, von welchem sehr
 freundlich aufgenommen wurde.

Den 4^{ten} Jun. als am 2^{ten} Pfingst. Tage
 predigte über das Evangelium Joh. 3, 16. f.
 Weil die Dinge im Capitel noch unbekannt
 sind, pflegt der Gottesdienst in einem
 Hause außer der Stadt gehalten zu werden.

Der Hf. Commandeur sah die Gensagen
 seit und jetzt, mir einen Wagen, welcher
 um mittags bei ihm steht, da ich den
 Gedenksort bekam, eine vorzügliche

Bibelstunde zu lesen, welche mal, wegen der
guten Anwesenheit der jüngsten Wache, und wegen
ihrer Beherztheit, die besten in ganz Judien ist.

Don 8^{ten} predigte über Rom. 5, 10.

Don 13^{ten} u. 14^{ten} liess diejenigen zu mir
kommen, welche sie ausgesprochen hatten zum
Einz des HERRN zu lesen. Einige derselben
mussten nach Beurlauben der Altenkinder, aus dem
Worte Gottes sehr sehr sprechen, trotz aber noch
Gnugs des früh. Abendmahl dinstag ganz aus-
gesprochen.

Auf befristete einige Freunde von unserer
Gemeine, welche ein Verlangen nach dem
früh. Abendmahl bezeugten.

Don 15^{ten} fielt die Vorbereitungsschicht
zum früh. Abendmahl über Luc. 15, 11-24.

Don 17^{ten} nach Vollendung des Niedertrumpfs
Gottesdienstes, predigte über die Eingekerkerte
Worte 1. Cor. 11, 23 ff. Nach der Schicht fielen
86. Personen das früh. Abendmahl aus.

Don 18^{ten} verfielt mit Erlaubnis des
Hof Commandeurs vier Personen im Ganzen
das früh. Abendmahl; weil sie sehr wegen
Alters, sehr wegen Arzneyzeit nicht in die
öfentliche Versammlung konnten, konnten.
Die vier, alle vier in einem Hause zusammen-
man gebracht, und mit Zuziehung einiger and-
er Glieder unserer Gemeine mussten sie
ein kleines Gemein aus. Wir singen sehr
das Lied: Allein zu dir HERR Jesu Christ. 98.
Dann

Dann hielt ich ein neues kurzes Vortrag
über die Worte Joh. 2, 18. Dinge, die ich haben
wie einen Zugang zu. welches insbesondere
auf die Communicanten applicirt wurde.
Darauf singen wir: O Lamm Gottes unschuldig.
Auf der Ausspielung des heil. Abendmahl
begleitet wir mit dem Liede: Christus du Lamm Gottes etc.

Nachher ging ich Hospital um daselbst
mit einem Freund liegender Mann, welcher
ich gestern besuchte und gesprochen hatte
das heil. Abendmahl zu empfangen. Vorher
hielt ich ihm eine kurze frohe Communion, Recon-
valescenz Predigt, eines kurzen Vortrag
über 1. Tim. 1, 15. Das ist je gewisslich nach H.
Nachher stimmten einige dabei stehende
Freunde von unserer Gemeinde, das Lied
an: O Lamm Gottes unschuldig etc. Und er
nahm das heil. Abendmahl mit Aufbruch
voller Begeisterung, vornehmlich zum letzten
mahl in seinem Leben.

Auf meine Anweisung, wurde gleich
nach meiner Ankunft in Laus, dem
Confessionen Vorstand auf der Insel
Manaar ein Geländekarte und Einladungs-
Papiere übersandt, um sich mit der
Gemeinde das heil. Abendmahl zu empfangen.
Die unschuldigen zu empfangen
und Lamm nicht.

Von 19^{ten} hat auf zuvorderst einige

Jänner und Freunde in Gesellschaft der
guten Freunde eine Receptions Reise nach
Punto Pedro, und besuchte den dortigen
Hf. Residenten, welcher mich selbst dahin
eingeladen hatte.

Wir gingen, des Nachmittags aus und
blieben die Nacht in dem Luftpfeiler zu
Padur. Man erzählte das eine Munde
von Padur ein Bräutigam sey, dessen Braut
noch niemand habe annehmen können, indem
im 10. Jahr der Braut unter der Erde der
Geist, welcher alles und seinen Gedanken
nicht mit ihr vereinigt.

Den 20^{ten} vormittags kamen wir zu Punto
Pedro an. Es ist das Dorf eine sehr angenehme
Lage, und die Erde ist sehr bequem
vor die Pflanze. Hier steht noch der größte
Baum unter welchem der selige Baldeus
heimlich verweilte haben soll.

Den 21^{ten} verließen wir wieder ab und
kamen des Abends zu Lasnabatnam an.

Den 22^{ten} fielt die Heilige Schrift Luthers
zu Lasna über 2. Cor. 5, 10. 11.

Den 23^{ten} küßten den Hf. Commandeur
mich nach Wallar eine Munde von Lasna.
Hier ist ebenfalls das Seminarium gegründet,
welches nach Colombo verlegt ist. Die
Kudera von den größten Gebäuden und
der Kirche stehen noch da. Dort ist eine
für ein großes Lust Garte, welcher der Compagnie
gehört.

Den

Am 30^{ten} kam endlich die erwartete Gr.
 Legation meine Kürtze nach der Küste
 Chosomand anzukommen: Weshalb das
 heute vormittag von meiner Waise Gr.
 von, Wollfäther und Freunde Abschied,
 und nachmittag ging in Gesellschaft der
 Herren Freunde mit einem Boot nach der
 Insel Kaito, aber die Chaloupe lag
 mit vielen in der See. Wir blieben
 bei der Küste bei dem hiesigen Residenten.

Am 1^{ten} Jul. war vormittag gänzlich
 Windstill, das wir nicht abgehen konnten,
 gegen 3. Uhr nachmittag aber kam etwas
 Wind, in welchem das Boot von der Küste
 nach der Insel Kaito und nach der Insel
 Kaito. Wir gingen gleich in
 der Nacht, passierten die gefährlichen Stellen
 die so fern sind, glücklich, und kamen
 am 2^{ten} Jul. Abends um 6 Uhr vor
 Nagasatnam an.

Am 3^{ten} Jul. kamen wir aus
 Nagasatnam in Polling zurück und mit dem
 in ein Land ging. Am vormittag machten
 meine geliebte Aufmerksamkeit bei dem
 hiesigen Hof. Herrn Gouverneur und einigen
 Herren des Raths und wussten einige von
 Ceylon übernommenen Commissionen aus.
 Hier bekam ich ein Polling, mit vielen